

KATANIA DE GROOT



NOX
DER ANFANG

Katania de Groot

Nox - der Anfang

Kapitel 1

Die eisigen Windböen trieben ihn in der Dunkelheit gnadenlos vor sich her. Der Weg war kaum mehr als ein Schatten, doch seine dämonischen Augen sorgten dafür, dass er den schmalen Pfad deutlich erkennen konnte. Steil führte dieser hinauf zu den Klippen und dem kleinen Haus, das dort thronte. Stetig setzte er einen Fuß vor den anderen. Das Geräusch von Wellen, die an scharfen Felsen brachen, und das Prasseln des Regens schwoll in seinen Ohren zu einem wütenden Sturm an.

Es war eine Hexennacht und es hätte Gideon nicht gewundert, wenn er die eine oder andere zwischen den Wolken gesehen hätte, wann immer die Blitze sie schaurig aufleuchten ließen. Vielleicht hätte er es auch, hätten die frische Wunde in seiner Handfläche und der tückische Weg ihn nicht so sehr abgelenkt.

Er kam von einer Zeremonie, die so alt war wie die geteilten Erden selbst, und in dem schmalen Schnitt pochte das Blut seiner früheren Begleiter. Der Lebenssaft verband sie, sorgte dafür, dass sie sich durch alle Zeiten und Welten hindurch finden konnten. Das Stück Stoff, das dafür sorgen sollte, dass er seine Kleidung nicht komplett verschmutzte, war mittlerweile nass von Blut und Regen.

Heute war das schottische Wetter besonders hinterhältig. Der gewohnte Nieselregen, der die Bewohner des Landes durch den Herbst begleitete, war zu Eisregen geworden, und wie kleine Nadelstiche fühlte der Dämon jeden einzelnen Tropfen in seinem Nacken. Unheil kündigte sich an. Selbst der Vollmond hatte sich hinter den Wolken verkrochen. Trotzdem konnte Gideon die Kraft spüren, die von dem Himmelskörper ausging. Die Sterne riefen nach ihm und doch, nur die Anziehungskraft des Hauses auf den Klippen war stark genug, ihn zu führen.